

dass viele Arbeitnehmer in den Genuss der späteren Versicherungszahlungen kommen, da sie nicht in der VR China bleiben werden. Sie werden daher auch als verdeckte Steuerzahlung bezeichnet. (SCMP, 5.8.05)
-gs-

46 Anstieg der Studenten aus China

Die Zahl der Studenten aus China, die sich in Hongkong um Studienplätze bewerben, steigt in großen Sprüngen und ist im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr teilweise vier Mal so hoch. Fast 5.000 sollen sich an der University of Hong Kong beworben haben, 1.400 an der Baptist University und 3.000 an der Hong Kong University of Science and Technology (HKUST). Allerdings wurde von ihnen nur ein Bruchteil, nämlich rund 1.000 Studenten aus 17 Provinzen angenommen, da das University General Committee den Hochschulen nur erlaubt (und das auch erst seit 2002), 10% ihrer Studienplätze an ausländische Studenten zu vergeben. Diese Regelung wurde vom Vizepräsidenten der HKUST, Prof. Pong Ting-chuen, kritisiert. Die Universität konnte von 3.000 Bewerbern nur 170 annehmen (3 mehr als im Vorjahr), obwohl deren Qualität ständig steigt. Jeder vierte Bewerber, so Prof. Pong, würde in der Joint Entrance Examination einen Punktestand erreichen, der ihn auch zu einem Studium an den renommierten Institutionen Qinghua-Universität und Beijing-Universität berechtigt. Auch die hohen Gebühren würden die Bewerber vom Festland nicht abschrecken. Pong forderte daher eine Erhöhung der Quote auf 25%, davon 15% für Festländer und 10% für Auslandschinesen. (SCMP, 2., 11.8.05) -gs-

SVR Macau

Liu Jen-Kai

47 Wahlen zur Legislativversammlung

Am 25. September fand die Wahl zur 3. Legislativversammlung (Legislative Council, LegCo) der SVR Macau statt. Die neue Legislativversammlung besteht aus 29 Mitgliedern. Im Unterschied zum vorherigen LegCo wurden jetzt in Einklang mit Macaus *Basic Law* zwölf statt zehn Kandidaten direkt gewählt. Die Zahl der indirekt Gewählten blieb bei zehn, die der vom Regierungschef ernannten Mitglieder bei sieben. Die Zahl der registrierten Wähler nahm im Vergleich zur letzten Wahl 2001 um 60.840 (= 38%) auf 220.653 zu (ein neuer Rekord), das ist fast die Hälfte der Bevölkerung Macaus. 128.830 Personen (= 58,4% der registrierten Wähler, ein Plus von 6% gegenüber 2001) gingen zu den über 200 Wahlstationen. 124.898 gültige Stimmen wurden abgegeben. Bei den Wahlen gibt es keine individuellen Kandidaten, sondern nur Listenwahl von Gruppen. Anders als in Hongkong kennt Macau keine Parteien, sondern nur staatsbürgerliche Vereinigungen, die als De-facto-Parteien fungieren. Bei der Direktwahl stritten 125 Kandidaten von 18 gesellschaftlichen Gruppen (2001 waren es 96 Kandidaten auf 15 Listen) um die 12 Sitze. Diese Wahl war eine „junge Wahl“: Von den 125 Kandidaten waren 54 unter 45 Jahre alt, und bei den über 60.000 neu registrierten Wählern war über ein Viertel zwischen 18 und 24 Jahre alt. Am 10. September hatten die Kandidaten mit ihrem Wahlkampf begonnen. Nach den Wahlvorschriften darf ein Kandidat während seines zweiwöchigen Wahlkampfes maximal 4,3 Mio. MPtc ausgeben. Die Regierung bemühte sich um eine „saubere Wahl“, doch musste die Antikorruptionskommission verschiedentlich gegen Fälle von Stimmenkauf vorgehen. In einem Fall,

bei dem drei Tochtergesellschaften eines Unternehmens involviert waren, dessen Geschäftsführer Kandidat bei den Wahlen war, wurden 485 Personen festgenommen. Registrierte Wähler hatten für den Verkauf ihrer Wahlausweise 500 MPtc bekommen.

Das endgültige Wahlergebnis wurde am 28. September verkündet. Danach war die Association for New Democratic Macau, die von dem Demokratieaktivisten Antonio Ng Kuok Cheong angeführt wird, der Sieger bei der Direktwahl. Mit 18,81% lagen die Demokraten vor der United Citizens Association of Macau (angeführt von Chan Meng Kam, Betreiber des Kasinohotels Golden Dragon) mit 16,57%. Ng Kuok Cheong lag mit 23.489 Stimmen auf Platz 1, sein Mitstreiter Au Kam San auf Platz 5. Wie Ng und Au wieder gewählt wurden David Chow, der zusammen mit Kasinokönig Stanley Ho den Themenpark „Fisherman's Wharf“ baut, Leong Heng Teng und Iong Weng Ian von der Macau Neighborhood Association sowie die Gewerkschaftlerinnen Kuan Tsui Hang und Leong Iok Wa. Fong Chi Keong, der jetzt direkt gewählt wurde, war 2001 über die indirekten Wahlen in den LegCo gelangt. Neuling ist José Maria Pereira Coutinho, Führer der Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes. Stanley Hos vierte und jetzige Frau Angela Leong On Kei, die „Kasinkönigin“, schaffte es mit der teuersten und professionellsten Kampagne (Symbol war die Sonnenblume) in der Geschichte der LegCo-Wahlen auf Platz 6 bei der Direktwahl. Sie ist bereits eine Delegierte bei der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes in Macaus Nachbarstadt Zhuhai. Auch Kasinobetreiber Chan Meng Kam und sein Mitstreiter Ung Choi Kun schafften den Sprung in den LegCo.

Wähler in Macau gelten als sehr pragmatisch. „They know that even if they make a lot of noise about certain candidates on moral grounds, nothing is going to change“, stellt Prof. Yu von der Universität Macau fest. Statt genau zu prüfen, wie wohlhabende Kandidaten auf der

sozialen Leiter aufgestiegen sind, neigen sie dazu, den Beitrag eines Kandidaten zur Wirtschaft anzuerkennen. „People have enjoyed the fruits of their commercial activities and their community participation. The rest they accept as reality“ (SCMP, 25.9.05). „Macau people are very pragmatic“, konstatiert auch der Demokratieaktivist Au Kam San. „Their demand for democracy is weak and people are more supportive of us if we fight for livelihood issues“ (ST, 24.9.05). Und Prof. Brian Ho aus Singapur, der auch an der Universität Macau lehrt, kommt zu dem Schluss: „Elections in Macau are different from other developed cities in that they are linked more to 'power bases' like corporations and businesses, than to parties or idealism“ (ST, 27.9.05).

Bei den indirekten Wahlen votieren Repräsentanten von Rechtspersonen für Kandidaten, die die Interessen von vier großen gesellschaftlichen Bereichen vertreten: Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Fachleute sowie Wohlfahrt, Kultur, Bildung und Sport. Wieder gewählt wurden u.a. die Präsidentin der Legislativversammlung Susana Chou, der prominente Rechtsanwalt Leonel Alberto Alves, ein Makkanese, und Chan Chak Mo, der das Kasinohotel „Kingsway“ kontrolliert.

Innerhalb von 15 Tagen nach der Wahl musste Regierungschef Edmund Ho die restlichen 7 LegCo-Mitglieder ernennen. Seine Wahl fiel auf:

- Lei Pui Lam, Präsident des Exekutivkomitees der Vereinigung für chinesische Erziehung von Macau,
- Sam Chan Io, Professor der Rechtsfakultät der Universität Macau,
- Tsui Wai Kwan, Präsident des Exekutivkomitees der Vereinigung für Im- und Export von Macau (wieder ernannt),
- José Chui, Städteplaner, Ingenieur und Delegierter beim Nationalen Volkskongress,
- Philip Xavier, Rechtsanwalt (wieder ernannt),
- Ieong Tou Hong, Ökonom und Assistant Director des For-

schungszentrums für umfassende Lebensqualität,

- Lao Pun Lap, Ökonom und Präsident des Exekutivkomitees der Vereinigung für Volkswirtschaft von Macau.

Von den 29 Mitgliedern dieser LegCo-Wahl gehörten 19 bereits dem 2. LegCo der SVRM an. Die Amtszeit der 3. Legislativversammlung beträgt vier Jahre und beginnt am 16. Oktober. (RMRB, 26., 27.9.05; XNA, 17.6., 15., 22., 23., 25., 26.9., 4., 7.10.05; SCMP, 31.8., 7., 16., 19., 23., 25., 26.9.05; WSJ, 26.9.05; IHT, 26.9.05; ST, 24., 26., 27.9.05; <http://www.blogmacau.info>, 28.9., 1., 3., 6.10.05, Aufruf am 8.10.05; <http://www.blogmacau.info>, 9.10.05, Aufruf am 10.10.05; <http://dailynews.muzi.com/ll/english/1380965.shtml>, Aufruf am 10.10.05)

Taiwan

Hans-Wilm Schütte

48 Taiwan schließt Freihandelsabkommen mit Guatemala

Als zweiter mittelamerikanischer Staat nach Panama hat im September auch Guatemala ein Freihandelsabkommen mit Taiwan geschlossen. Die Unterzeichnung des Vertrags erfolgte am 22. bei einem Besuch von Präsident Chen Shui-bian in Guatemala.

Beide Seiten versprechen sich von dem Abkommen nicht unerhebliche Vorteile. Taiwan hofft darauf, dass es auf diese Weise von einem Freihandelsabkommen profitieren kann, dass im August zwischen den USA und Guatemala sowie fünf anderen mittelamerikanischen Staaten geschlossen wurde: Aus Taiwan stammende und in Guatemala weiterverarbeitete Waren erhielten so bessere Absatzchancen in den USA. Umgekehrt hofft Guatemala vor allem auf eine Verminderung des eklatanten Handelsbilanzdefizits, das mit Taiwan besteht:

2004 betrug die taiwanischen Exporte nach Guatemala 110,6 Mio. US\$, die Importe von dort aber nur 4 Mio. US\$. Vor allem für Kaffee und Zucker rechnet sich Guatemala Absatzchancen auf dem taiwanischen Markt aus. Das Abkommen tritt am 1.1.2006 in Kraft. (CNAT, nach BBC EF, 23.9.05; TT, 24.9.05)

49 Thai-Gastarbeiterkrawalle in Kaohsiung führen zum Rücktritt der Arbeitsministerin

In einem Wohnheim für thailändische Gastarbeiter im südtaiwanischen Kaohsiung kam es am 21./22. August zu Unruhen. Etwa 100 Arbeiter (nach anderen Angaben 300 Arbeiter) stürmten das Büro der Wohnheimverwaltung, demolierten es und zündeten es an; auch vier Autos wurden demoliert oder angezündet. Ernstlich verletzt wurde niemand. Die Firma, eine Art Arbeitsmakler, die das Wohnheim betreibt, bezifferte den Schaden auf 10 Mio. NT\$ (ca. 250.000 Euro).

Als Grund gaben die Arbeiter ihre „unfaire und ungerechte“ Behandlung an. Unter anderem war ihnen der Konsum von Tabak und Alkohol im Wohnheim verboten, ebenso die Benutzung von Mobiltelefonen. Auch durften sie nur solche Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs mit ins Wohnheim bringen, die sie im Wohnheimladen gekauft hatten. Zudem wurden ihnen Überstunden nur zu einem Teil vergütet. Zu ihren Forderungen, die in Verhandlungen weitestgehend durchgesetzt wurden, zählte auch die Installation einer Satellitenschüssel, mit der sie thailändisches Fernsehen empfangen können. Von den genannten Einschränkungen betroffen waren 1.700 ausländische Arbeitskräfte, vor allem aus Thailand. Sie sind in Kaohsiung zum U-Bahn-Bau eingesetzt. In ganz Taiwan sind 94.000 Thailänder beschäftigt – vor allem im Bau-sektor. Sie stellen das größte Kontingent der insgesamt 301.000 Gastarbeiter.

Der Regierung in Taibei war der Vorfall wegen der offensichtli-